



Gymnasium Marianum

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium Marianum – Sekundarstufe I
(G8)**

Deutsch

(Stand: 26.09.2018)

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	7
2.1	UNTERRICHTSVORHABEN	7
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	9
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	38
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	80
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	82
2.4	Lehr- und Lernmittel	85
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	85
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	87

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Marianum

Das Gymnasium Marianum ist neben dem Hüffertgymnasium und der Sekundarschule Warburg eine der drei weiterführenden Schulen der Hansestadt Warburg. Das Marianum kooperiert mit beiden Schulen: Es ist eine der durch Kooperationsvertrag mit der Sekundarschule verbundenen SEK II-Schulen und arbeitet im Bereich der Oberstufe mit dem Hüffertgymnasium auf der Unterrichtsebene eng zusammen.

Unsere Schule liegt in einer kleinen Mittelstadt mit 23000 Einwohnern (davon 12000 in den umliegenden Dorfgemeinden) und ist in das kulturelle, sportliche und wirtschaftliche Leben Warburgs und seiner Umgebung im Rahmen zahlreicher formaler und informeller Kooperationen eingebunden. Das Einzugsgebiet der Schule ist über die Grenze des Schulträgers hinaus weit gestreut und reicht in die Stadtbezirke Borgentreich, Beverungen und Marsberg hinein. Auch aus dem benachbarten Bundesland Hessen (Liebenau, Breuna, Diemelstadt) besucht ein nicht unbedeutender Teil unserer Schülerschaft das Marianum.

Das Gymnasium Marianum ist eine kleine und übersichtliche Schule, an der z.Zt. 521 Schülerinnen und Schüler von 37 Lehrkräften unterrichtet werden. Als Leitziel hat sich unsere Schule die individuelle Förderung gesetzt, welche die zunehmende Heterogenität in Fähigkeiten, Interessen und Kompetenzen unserer Schülerschaft ernst nimmt, um ihre Potenziale in allen Bereichen optimal zu entwickeln.

Als unterstützendes Element herrscht an unserer Schule eine achtsames und einander fürsorgliches Schulklima, für das ein kleines und familiäres Schulsystem die optimalen Voraussetzungen bildet. Insofern versteht sich von selbst, dass unsere Schule neben der Vermittlung von Fachwissen und -kompetenzen ihr Aufgabenfeld gleichrangig im Bereich der Erziehung und des sozialen Lernens sieht. Dass Schule insofern nicht nur als Arbeits-, sondern auch Lebensraum empfunden wird, unterstreicht das umfangreiche Angebot im offenen Ganztagsbereich, das von einer zeitlich umfassenden Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung bis hin zu zahlreichen Arbeitsgemeinschaften reicht.

Fachübergreifende und curricular bereits umfassend festgeschriebene Schulentwicklungsbereiche sind in den Zielsegmenten des „Kulturgymnasiums“ und der bereits zertifizierten „Erdchartaschule“ verortet.

Die Fachgruppe Deutsch

Die Fachgruppe Deutsch besteht zurzeit aus acht Deutschkolleginnen und -kollegen. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen

unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien.

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Ausgehend von der Beschäftigung mit diesen Werken steht die Ausbildung eines ästhetisch-kulturellen Bewusstseins im Vordergrund. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts.

Bedingungen des Unterrichts

Unterricht findet ausschließlich in Einzelstunden (60 Minuten) statt. Zusätzlich zur regulären Stundentafel steht in den Klassen 5 und 6 wöchentlich eine Ergänzungsstunde für Förderunterricht (Schwerpunkt: Rechtschreibung) zur Verfügung:

Dem Förderunterricht liegt folgendes Curriculum zugrunde:

Inhaltliche Schwerpunkte des Förderunterrichts in der Jahrgangsstufe 5

Reihenfolge	Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Zeitlicher Rahmen
1	Gleich klingende Vokale und Doppellaute	e/ä oder au/äu	ca. 4 Stunden
2	Ähnlich klingende Konsonanten	b-p/d-t/g-k am Wortende	ca. 4 Wochen
3	Dehnung von Vokalen	- lange Vokale ohne Dehnungszeichen (Grundregel) - Dehnung von Vokalen durch Dehnungs-h - Dehnung von Vokalen durch Vokalverdopplung - Dehnung des Vokals -i- durch -ie	ca. 6 Stunden
4	Schärfung von Vokalen	- kurze Vokale ohne Konsonantenverdopplung (Grundregel) - Schärfung von Vokalen durch Konsonantenverdopplung - -tz und -ck	ca. 6 Stunden
5	S-Laute	- Unterscheidung zwischen stimmhaftem und stimmlosem s – Laut - stimmhafter s – Laut: Schreibung als „s“ - stimmloser s – Laut > nach kurzem Konsonanten-> Schreibung als „ss“ > nach langem Konsonanten -> Schreibung als „ß“	ca. 6 Stunden

		- besondere Regelung zur Schreibung des S–Lautes im Auslaut	
6	das/dass	- Rechtschreibregel: „Wenn man „das“ durch „dieses“ oder „jenes“ ersetzen kann, wird es mit einfachem s geschrieben.	ca. 2 Stunden
7	Groß und Kleinschreibung	- Großschreibung von Satzanfängen - Großschreibung von Nomen - Großschreibung des Anredepronomens „Sie“ in Briefen - Großschreibung von nominalisierten Verben und Adjektiven	ca. 8 Stunden
	Gesamtstundenzahl		ca. 36 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte des Förderunterrichts in der Jahrgangsstufe 6

Reihenfolge	Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Zeitlicher Rahmen
1	ähnlich lautende Buchstabenverbindungen	ks und x / -ig und –ich/ ent- und end-/ -ng und –nk/ f und v und ph/ wider und wieder	ca. 4 Stunden
2	Dehnung von Vokalen	- Lange Vokale ohne Dehnungszeichen (Grundregel) - Dehnung von Vokalen durch Dehnungs–h - Dehnung von Vokalen durch Vokalverdopplung - Dehnung des Vokals –i- durch ie	ca. 3 Stunden
3	Schärfung von Vokalen	- kurze Vokale ohne Konsonantenverdopplung (Grundregel) - Schärfung von Vokalen durch Konsonantenverdopplung - tz und ck	ca. 3 Stunden
4	S – Laute	- Unterscheidung zwischen stimmhaftem und stimmlosem S–Laut - stimmhafter S–Laut: Schreibung als „s“ - stimmloser S–Laut > nach kurzem Konsonanten-> Schreibung als ss > nach langem Konsonanten -> Schreibung als ß - S–Schreibung im Auslaut	ca. 3 Stunden
5	Das/ dass	- Rechtschreibregel: „Wenn man „das“ durch „dieses“ oder „jenes“ ersetzen kann, wird es mit einfachem „s“ geschrieben“ - auch grammatikalische Unterscheidung: > dass als Konjunktion > das als Artikel, Demonstrativpronomen oder Relativpronomen	ca. 2 Stunden
6	Groß und Kleinschreibung	- Großschreibung von Satzanfängen - Großschreibung von Nomen	ca. 4 Stunden

		- Großschreibung von nominalisierten Verben und Adjektiven	
7	Fremdwörtertraining	- eingedeutschte Fremdwörter - Fremdwörter mit den typischen Endungen –ieren, - iv, - or, -age, -eur, - tion - Fremdwörter auf –y und ihre Schreibung bei Verlängerung: Party – Partys	ca. 10 Stunden
8	Getrennt – und Zusammenschreibung	- Zusammenschreibung bei Vorliegen einer übertragenen Bedeutung, zum Beispiel „den Unterricht blaumachen“ - Zusammenschreibung von Nomen und Verb bei Nominalisierung des Verbs, zum Beispiel „das Fahrradfahren“ - Zusammenschreibung von Verb und Verbpartikel zum Beispiel: „abholen, reinkommen“ - Zusammenschreibung von Adjektiven und anderen Wortbestandteilen, die sich gegenseitig in ihrer Bedeutung verstärken, zum Beispiel „bärenstark“ – Groß – bzw. Kleinschreibung hängt von letztem Wortbestandteil ab	ca. 7 Stunden
	Gesamtstundenzahl		ca. 36 Stunden

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen. Zwei Computerräume können nach Absprache genutzt werden. Viele Räume sind mit einem Smartboard und / oder einem Beamer sowie einer Dokumentenkamera ausgestattet. Es besteht eine Kooperation mit einer in der Nachbarschaft gelegenen Pfarrbücherei. In jedem Klassenraum steht ein Wörterbuch zur Verfügung.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitz: Christin Raßmann

Stellvertretung: Sandra Fuchs

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Alexandra Dittmeier

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 UNTERRICHTSVORHABEN

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Die Darstellung erfolgt auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene:

Im Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.2) werden die Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen, dienen die detaillierteren Angaben vor allem zur standardbezogenen Orientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Deutsch sind im schulinternen Lehrplan wörtlich übernommen. Der schnelleren Rezeptionsmöglichkeit halber sind seine kursiven Ergänzungen im schulinternen Lehrplan nur in dem Falle zitiert, wenn es für das Verständnis der Kompetenzerwartung erforderlich ist.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Klasse 5	
Unterrichtsvorhaben 5.1: Wir und unsere neue Schule	
<p><u>1. Sequenz: Reden und Erzählen – mündlich und schriftlich</u></p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none">- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2) <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten anschaulich und lebendig. (3.2.2) <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none">- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1) <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none">- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8) <p>Zeitbedarf: ca. 9 Std.</p>	<p><u>2. Sequenz: Schulgeschichten lesen und verstehen</u></p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7) <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none">- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7) <p>Zeitbedarf: ca. 9 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben 5.2: Im „Haus der Sprache“ – Wortarten, Satzglieder und ihre Funktion

1. Sequenz: Wortarten in verschiedenen Texten erkennen und benennen können

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und setzen elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehen eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

2. Sequenz: kreativ Texte schreiben und Wortarten in ihren eigenen Texten erkennen und benennen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere (3.1.9)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)

KB 2: Schreiben

- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)
- setzen sich ein Schreibziel und setzen elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben 5.3: „Komm mit in eine andere Welt – Märchen“ – Erzählen nach Bildern und Textvorlagen

1. Sequenz: Märchen und andere Geschichten – lesen und aus-gestalten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

2. Sequenz: Fantastische Geschichten – schreiben und überar-beiten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben 5.4: Lektüre eines Jugendbuchs

1. Sequenz: Lesetagebuch zu einem Jugendbuch

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch *richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch.* (3.4.14)

2. Sequenz: Ein Jugendbuch bewerten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben 5.5: „Das mache ich gerne!“ Hobbys vorstellen, mit Sachtexten umgehen

1. Sequenz: Hobbys beschreiben

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben

- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

2. Sequenz: Ich wünsche mir ein neues Hobby

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)

KB 2: Schreiben

- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben 5.6: „Richtig schreiben kann man lernen“

1. Sequenz: Rechtschreibfehler in verschiedenen Texten erkennen, verbessern können und fehlerfrei schreiben können

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und setzen elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehen eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortfamilie). (3.4.6)
- verfügen über ein vertieftes Wissen der Laut – Buchstabenanzuordnung. (3.4.11)
- beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)
- kennen und beachten satzbezogene Regeln. (3.4.13)
- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen. (3.4.14)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

2. Sequenz: kreativ Texte fehlerfrei schreiben

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)

KB 2: Schreiben

- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)
- setzen sich ein Schreibziel und setzen elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen über ein vertieftes Wissen der Laut – Buchstabenanzuordnung. (3.4.11)
- beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)
- kennen und beachten satzbezogene Regeln. (3.4.13)
- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen. (3.4.14)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Klasse 6

Unterrichtsvorhaben 6.1: Beschreiben, berichten, Satzglieder

1. Sequenz: Über ein sensationelles Ereignis berichten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)

KB 2: Schreiben

- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

2. Sequenz: Texte über ein sensationelles Ereignis vergleichen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- entnehmen Sachtexten (*auch Bildern und diskontinuierlichen Texten*) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)
- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (*Bericht, Beschreibung*) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.2: „Verkleidete Wahrheiten – Fabeln“ – „Menschen begegnen Geistern, Zauberern, Riesen und Göttern - Sagen“

1. Sequenz: Epische Kurzformen lesen, untersuchen und vergleichen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

2. Sequenz: Und die Moral von der Geschicht' – Fabeln selbst schreiben

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen gestaltend. (3.1.11)
- setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.3: „Unendliche Geschichten – Wir untersuchen eine TV – Serie“ – Umgang mit Medien

1. Sequenz: Eine TV – Serie untersuchen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben

- Setzen sich ein Schreibziel und setzen elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- Die Schüler nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen (wie Gestik, Mimik) (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter, jugendspezifischer Texte (zum Beispiel Fernsehserien, Hörspiele) (3.3.5)
- Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen (3.3.10)

KB 4: Reflexion über Sprache

- Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichen Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidung (3.4.8)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

2. Sequenz: TV – Serien miteinander vergleichen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben

- Setzen sich ein Schreibziel und setzen elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- Die Schüler nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen (wie Gestik, Mimik) (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter, jugendspezifischer Texte (zum Beispiel Fernsehserien, Hörspiele) (3.3.5)
- Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen (3.3.10)

KB 4: Reflexion über Sprache

- Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichen Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidung (3.4.8)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.4: „Fremde Länder entdecken“ – Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte

1. Sequenz: Fremde Länder beschreiben

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben

- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

2. Sequenz: Ich stelle ein fremdes Land vor

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)

KB 2: Schreiben

- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.5: „Miteinander sprechen“, eine eigene Meinung vertreten

1. Sequenz: Argumente in verschiedenen Texten erkennen und benennen können

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und setzen elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehen eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

2. Sequenz: kreativ Texte schreiben und Argumente in ihren eigenen Texten erkennen und benennen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)

KB 2: Schreiben

- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)
- setzen sich ein Schreibziel und setzen elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.6: „Astrid Lindgren – Die Brüder Löwenherz oder anderes Jugendbuch“

1. Sequenz: Lesetagebuch zu einem Jugendbuch

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch *richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch.* (3.4.14)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

2. Sequenz: Ein Jugendbuch bewerten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.7: Stadt und Land entdecken – „Lyrische Texte aus Gegenwart und Vergangenheit“

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen gestaltend. (3.1.11)
- tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien
- untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Summe Klasse 6: 108 Stunden

Klasse 7

Unterrichtsvorhaben 7.1: „Experimente beschreiben, mal, mal so“ – Informiere mich, berichte davon, beschreibe es mir (Vorgangsbeschreibung, Aktiv-Passiv, Satzgefüge)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge und Abläufe beschreiben, Abläufe schildern) (3.1.3)

KB 2: Schreiben

- informieren, indem sie einen Vorgang in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (3.2.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv / Passiv, Modi) (3.4.4)
- festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden - Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz – und Satzverbindungen - Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren) (3.4.5)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben 7.2: Respekt und Benehmen – strittige Themen diskutieren

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
- unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)

KB 2: Schreiben

- setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben 7.3: Der Untergang der Nibelungen: Gier – Verrat – Rache (Erzählungen)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen. (3.1.5)

KB 2: Schreiben

- erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (z. B. Konfliktkonstellation, ihre Entstehung und Entwicklung, in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren) (3.2.3)

KB 3: Lesen und Umgang mit Texten und Medien

- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) (3.3.7)

KB 4: Reflexion über Sprache

- gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben 7.4: Leben im alten Rom – Umgang mit Sachtexten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- fassen Sachtexte strukturiert zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe, auch im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm) (3.2.1)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung. (3.2.7)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (z. B. Diagramme, Übersichten, Grafiken) (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: komplexe Texte sinnerfassend lesen, verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Wörter und Begriffe im Kontext klären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Stichwörter formulieren, Textabschnitte zusammenfassen. (3.3.1)
- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (3.4.1)
- gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff) (3.4.6)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben 7.5: Ein Jugendbuch lesen (z. B. Otfried Preußler: Krabat)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (z. B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen) (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (z. B. die Konfliktkonstellation in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren) (3.2.3)

KB 3: Lesen und Umgang mit Texten und Medien

- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) (3.3.7)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben 7.6: Bänkelsänger, Moritaten und Balladen – Balladen untersuchen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (3.3.9)
- verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Summe Klasse 6: ca. 120 Stunden

Klasse 8

Unterrichtsvorhaben 8.1: Die lineare Erörterung

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)

KB 2: Schreiben

- setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 8.2: Kurzgeschichten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
- verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 8.3: „Stimmungen“ – Gedichte untersuchen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse. (3.3.7)
- erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (3.3.9)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 8.4: Jugendroman (z. B. W. Herrndorf: „Tschick“)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)

Zeitbedarf: ca. 22 Std.

Unterrichtsvorhaben 8.5: Aus Sprachvergleichen lernen (z. B. Jugendsprache)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11/12)

KB 2: Schreiben

- informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen verbale und non-verbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1)
- reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8)
- kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. (3.4.9)
- reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen. (3.4.10)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben 8.6: „Dahinter steckt ein kluger Kopf“ – Zeitungsleser wissen mehr

Schwerpunkt: **Zeitung (u. U. Teilnahme an einem Projekt)**

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Summe Klasse 8: 82 Stunden

Klasse 9

Unterrichtsvorhaben 9.1: Erzähltexte erschließen und analysieren

Schwerpunkt: Novelle (z. B.: G. Keller: „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ oder A. v. Droste-Hülshoff: „Die Judenbuche“)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)
- verstehen längere epische Texte. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- korrigieren und vermeiden Fehler. (3.4.14)

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben 9.2: So ein Theater – ein Theaterstück verstehen lernen

Schwerpunkt: Grundelemente dramatischer Texte (z. B. C. Zuckmayer: „Der Hauptmann von Köpenick“)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (3.3.10)

KB 4: Reflexion über Sprache

- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 9.3: „Die Straßen flammen bunt“ - Lyrik

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)
- erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (3.3.9)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 9.4: Werbewelten – Medienwelten; Analyse

Schwerpunkt: Werbung – Anzeigen, Texte, Grafiken, Werbespots

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (3.1.7)

KB 2: Schreiben

- verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (3.2.4)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien. (3.3.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3)
- reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben 9.5: Argumentieren und Erörtern

Schwerpunkt: Problemerkörterung - Antithetische Erörterung

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)

KB 2: Schreiben

- setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien. (3.3.5)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 9.6: Berufswahl (Schwerpunkt: Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11)

KB 2: Schreiben

- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte. (3.2.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe (3.4.14)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Summe Klasse 9: 67 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

5.1	<i>Unterrichtsvorhaben: Wir und unsere neue Schule (ca. 18 Std.)</i>
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
KB 1: Sprechen und Zuhören	
<ul style="list-style-type: none">• sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)• erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)• vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)• hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)	
KB 2: Schreiben	
<ul style="list-style-type: none">• setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)• erzählen Erlebnisse und Begebenheiten anschaulich und lebendig. (3.2.2)• formulieren persönliche Briefe. (3.2.9)	
KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
<ul style="list-style-type: none">• unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)	
KB 4: Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none">• erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)• unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)• beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)• verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)• untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)• verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (3.4.11)• beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)• korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)	

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<p>von Schulerlebnissen erzählen Aktivierung des Vorwissens zum Präteritum und zum funktionalen Einsatz von Wortarten Brief an die Grundschullehrerin <i>Einführung in die Methode „Stichwortzettel“</i> <i>Aktivierung des Vorwissens zur Methode „Schreibplan“</i></p>	<p>P. A. U. L. D Schoeningh, S. 14-30</p>		<p>Klassenarbeit zum Aufgabentyp 1 (erzählen), 3 (zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen), 4 (einen Sachtext mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten) mündlicher Aufgabentyp 1 a (Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen)</p>

5.2 Unterrichtsvorhaben: Im „Haus der Sprache“ – Wortarten, Satzglieder und ihre Funktion (18 Stunden)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- **Sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)**
- **Vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung (3.1.7.)**
- Beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter (3.1.3)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
- nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen (wie Gestik, Mimik) (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- **unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig (3.4.3)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
„Hausdarstellung“ der Sprache als Einführung Wiederholung Definition Wortart Satzglied Übungssätze	P. A. U. L. D Schoeningh, S. 103–127		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 mündlicher Aufgabentyp 1 a (Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen)

5.3	Unterrichtsvorhaben: „Komm mit in eine andere Welt – Märchen“ Erzählen nach Bildern und Textvorlagen (ca. 18 Std.)
------------	---

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
 - sprechen gestaltend. (3.1.11)
- KB 2: Schreiben**
- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
 - geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
 - entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
 - wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
 - **gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
 - verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
 - untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
 - kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Märchenmerkmale Vergleich von Märchen verschiedener Länder wörtliche Rede im Hinblick auf erzählerische Mittel und Rechtschreibung Transfer vom Lesen zum Selbstschreiben	Märchenbücher/ Märchensammlungen/ P. A. U. L. D Schoeningh, S. 170–182		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 1 (erzählen), 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen) oder 6 (Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschrei-

Schülerprodukte vergleichen und Reflexion über Zusammenhänge zwischen Sprache, Inhalt und ästhetischer Wirkung <i>Methode „Vergleich“</i>			ben oder fortsetzen)
--	--	--	----------------------

5.4	Unterrichtsvorhaben: Lektüre eines Jugendbuches (ca. 18 Std.)
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4) • formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6) • vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7) • hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9) <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1) • geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6) • entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7) <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2) • wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7) • verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8) • untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10) • gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11) <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1) • korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14) 	

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Gemeinsame Auswahl eines Jugendbuches Reflexion der eigenen Lesetagebucharbeit (Inhalt und Prozess) <i>Einführung in die Methode „Lesetagebuch“</i>	Jugendbücher Stadtbücherei Buchhandlung Rezensionen		Lesetagebuch als Alternative zur Klassenarbeit mündlicher Aufgabentyp 1b (Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen)

5.5	Unterrichtsvorhaben: „Das mache ich gerne!“ Hobbys vorstellen, mit Sachtexten umgehen (ca. 18 Std.)
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
KB 1: Sprechen und Zuhören	
<ul style="list-style-type: none"> • sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1) • beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3) • tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4) • hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9) • machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10) 	
KB 2: Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1) • informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3) • geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6) • formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8) 	
KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1) • nutzen Informationsquellen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2) 	

- **entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)**
 - unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- **unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)**
 - beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
 - kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aktivierung von Vorwissen zu Lesestrategien für Sachtexte systematischer Einsatz von Suchbegriffen bei der Internetrecherche Übertragung systematischer Sprachbetrachtung auf konkrete kontextuelle Bezüge <i>Informationen in Mindmap ordnen</i> <i>Präsentation eines Steckbriefs vor der Klasse</i>	Tierfilmsequenzen Internet-Recherche Zoobesuch P. A. U. L. D Schoeningh, S. 278–297	Biologie: Fachtexte, Steckbriefe und Bilder von Tieren	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2a/b (beschreiben auf der Basis von Material oder Beobachtungen) mündlicher Aufgabentyp 1b (Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen)

5.6 | *Richtig schreiben kann man lernen (ca. 18 Stunden)*

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- **Sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)**
- **Vereinbaren Gesprächsregeln und Standrads für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung (3.1.7.)**
- Beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter (3.1.3)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
- nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen (wie Gestik, Mimik) (3.2.3)
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten anschaulich und lebendig. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- **untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichen Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidung (3.4.8)**
- **erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Fehlerhafte Texte korrigieren lassen Wortquadrate lösen lassen Lückentexte ausfüllen lassen	P. A. U. L. D Schoeningh, S. 245–258		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 mündlicher Aufgabentyp 1 a (Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- **erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)**
- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)
- tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- **informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)**
- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)**
- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)
- erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
- **kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)**
- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch *richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch*. (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Bewertung von Quellen sprachliche Unterschiede zwischen mündlichen und schriftlichen Berichten <i>Projekt: Sammeln von Artikeln in Zeitungen / im Internet zum Thema</i> <i>Schreibkonferenz: Erweiterung des Beobachtungsfokus (Inhalt, Grammatik, Stil)</i>	Internet-Recherche Zeitungen Zeitschriften P. A. U. L. D Schoeningh, S. 181-192	Politik: aktuelle Ereignisse aus der Region	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2a/b (sachlich berichten auf der Basis von Material oder Beobachtungen) mündlicher Aufgabentyp 1a (Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen)

6.2	<i>Unterrichtsvorhaben: „Verkleidete Wahrheiten – Fabeln“ – „Menschen begegnen Geistern, Zauberern, Riesen und Göttern – Sagen“ (ca. 18 Std.)</i>
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprechen gestaltend. (3.1.11) <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6) • entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7) <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6) • wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7) • verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8) • gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11) <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2) • untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6) 	

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aktivierung des Vorwissens zu Vergleichskriterien formale und sprachliche Merkmale verschiedener Gattungen Textwertung <i>Ergebnisse des Textvergleichs visualisieren (Tabellen etc.)</i>	Textsammlungen mit epischen Kurzformen im diachronen Vergleich P. A. U. L. D Schoeningh, S. 58–89		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 1 (erzählen), 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen), 5 (einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten)

6.3	Unterrichtsvorhaben: „Unendliche Geschichten – Wir untersuchen eine TV – Serie“ – Umgang mit Medien (ca. 18 Std.)
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
KB 1: Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter (3.1.3) • hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9) KB 2: Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1) • nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht – sprachlicher Zeichen (wie Gestik, Mimik) (3.2.3) • erzählen Erlebnisse und Begebenheiten anschaulich und lebendig. (3.2.2) KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> • erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter, jugendspezifischer Texte (zum Beispiel Fernsehserien, Hörspiele) (3.3.5) • Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen (3.3.10) • unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1) KB 4: Reflexion über Sprache	

- **Untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortfamilie) (3.4.6)**
- **Verfügen über ein vertieftes Wissen der Laut – Buchstabenzuordnung (3.4.11)**
- **beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen (3..4.12)**
- **kennen und beachten satzbezogene Regeln (3.4.13)**
- **korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen (3.4.14)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Von TV – Serien erzählen, die sie kennen TV – Serien bewerten Eigene Ideen für TV-Serien nennen	P. A. U. L. D Schoeningh, S. 262–273		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5,6 mündlicher Aufgabentyp 1 a (Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen)

6.4 Unterrichtsvorhaben: „Fremde Länder entdecken“ (ca. 18 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
- **beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)**
- tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- **informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen.**

(3.2.3)

- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- nutzen Informationsquellen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
- **entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)**
- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- **unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)**
- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aktivierung von Vorwissen zu Lesestrategien für Sachtexte systematischer Einsatz von Suchbegriffen bei der Internetrecherche Übertragung systematischer Sprachbetrachtung auf konkrete kontextuelle Bezüge <i>Informationen in Mindmap ordnen</i> <i>Präsentation eines Steckbriefs vor der Klasse</i>	Tierfilmsequenzen Internet-Recherche Zoobesuch P. A. U. L. D Schoeningh, S. 167–179	Biologie: Fachtexte, Steckbriefe und Bilder von Tieren	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b (einen Sachtext mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten) mündlicher Aufgabentyp 1b (Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- **Sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)**
- **Vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung (3.1.7.)**
- Beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter (3.1.3)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
- nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht – sprachlicher Zeichen (wie Gestik, Mimik) (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- **unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig (3.4.3)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
„Hausdarstellung“ der Sprache als Einführung Wiederholung Definition Wortart Satzglied Übungssätze	P. A. U. L. D Schoeningh, S. 122–129		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 mündlicher Aufgabentyp 1 a (Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen)

6.6 Unterrichtsvorhaben: „Astrid Lindgren – Die Brüder Löwenherz oder anderes Jugendbuch“ (ca. 18 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)
- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
- **wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)**
- **verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)**
- untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
- **korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
---	---	-----------------------------------	------------------

Gemeinsame Auswahl eines Jugendbuches	Jugendbücher Stadtbücherei Buchhandlung Rezensionen, ggf. Auto- renlesung P. A. U. L. D Schoe- ningh, S. 92–119		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 1 (erzählen), 3 (zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen) oder 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen) mündlicher Aufgabentyp 1b (Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen)
---------------------------------------	--	--	---

6.7	<i>Unterrichtsvorhaben: Stadt und Land entdecken – Lyrische Texte aus Gegenwart und Vergangenheit</i> (ca. 18 Std.)
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprechen gestaltend. (3.1.11) • tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12) <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7) <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7) • untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9) • untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10) • gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11) <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2) • unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3) • untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6) 	

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aktivierung des Vorwissens zu Fachbegriffen Verfassen eigener Gedichte, auch ausgehend von Geschichten Verdeutlichung des Zusammenhangs zwischen Form und Funktion Schreiben zu Bildern / zu Musik <i>Vortragstechniken (visuelle und akustische Unterstützung)</i> <i>Tandemvortrag von Gedichten und einfachen dramatischen Szenen</i>	CD und Anthologien mit Gedichten für Kinder Gedichtabend für Eltern P. A. U. L. D Schoeningh, S. 40–54	Fremdsprachen: gestaltendes Sprechen -	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen) oder 6 (Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen) mündlicher Aufgabentyp 2b (Gedichte gestaltend vortragen)

7.1	Unterrichtsvorhaben 7.1: „Experimente beschreiben, mal, mal so“ – Informiere mich, berichte davon, beschreibe es mir (Vorgangsbeschreibung, Aktiv-Passiv, Satzgefüge) (ca. 20 Std.)
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
KB 1: Sprechen und Zuhören	
<ul style="list-style-type: none"> • beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge und Abläufe beschreiben, Abläufe schildern) (3.1.3) 	
KB 2: Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten Schreibprozesse selbstständig. (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen; Schreibkonferenzen/ Schreibwerkstatt durchführen; ggf. Portfolio anlegen und nutzen) (3.2.1) • informieren, indem sie einen Vorgang in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (3.2.3) • kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (3.2.9) 	
KB 4: Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> • kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv / Passiv, Modi) (3.4.4) 	

- festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (**Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen**; komplexe Satzgefüge bilden - Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz – und Satzverbindungen - Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren) (3.4.5)
- kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen und der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Verfassen eigener Vorgangsbeschreibungen Schreibstil: Adressatenorientierung, Aktiv-Passiv, Satzgefüge Weiterentwicklung von Überarbeitungskriterien	P. A. U. L. D Schoeningh, S. 233-236, S. 280-290,		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 (in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben)

7.2	Unterrichtsvorhaben: Respekt und Benehmen – strittige Themen diskutieren (ca. 20 Std.)
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
KB 1: Sprechen und Zuhören	
<ul style="list-style-type: none"> • äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5.) • tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6) • beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7) • unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse erarbeiten. (3.1.8) 	
KB 2: Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4) • fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6) 	
KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	

- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)
- **festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)**
- kennen und beachten satzbezogene Regeln. (3.4.13)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Erweiterung und Entkräftung von Argumenten Perspektivübernahme der anderen Konfliktpartei Aushandeln von Kompromissen in mündlichen Streitgesprächen Gliedsatzarten, Konjunktiv und Zeichensetzung	P. A. U. L. D Schoeningh, S. 244-252		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen) mündlicher Aufgabentyp 3b (in Streitgesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren)

7.3 *Der Untergang der Nibelungen: Gier – Verrat – Rache (Erzählungen) (ca. 20 Std.)*

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. (3.1.1)
- erzählen intentional, situations- und adressatengerecht. (3.1.2)
- **äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen. (3.1.5)**

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)

- beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. (3.2.2)
- **erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (z. B. Konfliktkonstellation, ihre Entstehung und Entwicklung, in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren) (3.2.3)**
- fassen literarische Texte, inhaltlich zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe) (3.2.6)
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten) (3.2.7)
- Experimentieren mit Texten und Medien (z. B. Parallel-, Gegentexte, Umformungen, Ergänzung und mediale Transformation, dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsformen erkennen und Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitung reflektieren. (3.2.10)

KB 3: Lesen und Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: komplexe Texte sinnerfassend lesen, verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Wörter und Begriffe im Kontext klären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen, Textaussagen bewerten. (3.3.1)
- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (gemeinsame Merkmale von Texten - Fabeln, Balladen - als Merkmale einer literarischen Textsorte erfassen; motivgleiche Texte - z. B. Gedichte - miteinander vergleichen, die Motivabwandlungen in Ansätzen historisch ableiten) (3.3.6)
- **wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) (3.3.7)**
- verstehen weitere epische Texte. (Erzählung, Kurzgeschichte, Kalendergeschichte, Novelle, Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen) (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- **gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)**
- nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)
- beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. (3.4.11)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aktivierung des Vorwissens zur Erzähltextanalyse Darstellung von Helden in fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten <i>Methode „Verfassen eines inneren Monologs“ mit Perspektivwechsel</i>	P. A. U. L. D Schoeningh, S. 134-155		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten) oder 6 (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen)

7.4 *Leben im alten Rom – Umgang mit Sachtexten (ca. 20 Std.)*

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 2: Schreiben

- **fassen Sachtexte strukturiert zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe, auch im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm) (3.2.1)**
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung. (3.2.7)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (z. B. Diagramme, Übersichten, Grafiken) (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: komplexe Texte sinnerfassend lesen, verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Wörter und Begriffe im Kontext klären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Stichwörter formulieren, Textabschnitte zusammenfassen. (3.3.1)**
- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.

(3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (3.4.1)
- **gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff) (3.4.6)**

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<i>Methode Skizze und Illustration anfertigen, Paralleltext verfassen, Kurzreferat mithilfe von Spickzetteln halten</i>	P. A. U. L. D Schoe- ningh, S. 120-130		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen Sachtext mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intenti- on hin untersuchen und beweren- ten) oder 5 (einen vorgegebenen Text überarbeiten)

7.5 *Ein Jugendbuch lesen (z. B. Otfried Preußler: Krabat) (ca. 20 Std.)*

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
- verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. (3.1.9)
- formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. (3.1.10)
- **erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (z. B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen) (3.1.13)**

KB 2: Schreiben

- **erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (z. B. die Konfliktkonstellation in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren) (3.2.3)**
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe (3.2.6)
- entwickeln ihr eigenes Textverständnis (dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren) (3.2.7)

- experimentieren mit Texten und Medien (z. B. Parallel-/Gegentext, Umformungen, Ergänzungen, mediale Transformation, dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsform erkennen und Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen reflektieren) (3.2.10)

KB 3: Lesen und Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: komplexe Texte sinnerfassend lesen, verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Wörter und Begriffe im Kontext klären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Stichwörter formulieren, Textabschnitte zusammenfassen. (3.3.1)
- **wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) (3.3.7)**
- verstehen längere epische Texte. (Jugendbuch als Ganzschrift; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen) (3.3.8)
- verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte (z. B. Textausschnitt als Hörspiel). Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (z. B. Vortrag mit Instrumenten, CD, Plakat, Internet-Veröffentlichung) (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- **verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)**
- beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. (3.4.11)
- verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (Wortableitung und Worterweiterung, häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter, Grundlagen der Zusammen- und Getrennschreibung) (3.4.12)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für die Substantivierung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen) (3.4.13)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform

Hörspiel verfassen, Standbilder, Improvisationen, Dialogisierungen	P. A. U. L. D Schoeningh, S. 16-25, Jugendbuch		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten) oder 6 (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen)
--	--	--	---

7.6	Unterrichtsvorhaben: Bänkelsänger, Moritaten und Balladen – Balladen untersuchen (ca. 20 Std.)
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11) • tragen Texte sinngesamt, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12) • erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13) <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1) • beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2) • beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7) <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6) • untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (3.3.9) • untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10) • verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (3.3.11) <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p>	

- **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**
- wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Ballade als Mischform der Gattungen Balladenmerkmale Aktivierung des Vorwissens zur Gedicht-analyse Darstellung von Helden in fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten (vgl. 7.2.1) <i>Method</i> e „Verfassen eines inneren Mono-logs“ mit Perspektivwechsel	P. A. U. L. D Schoe-ningh, S. 172-194		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6b (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestal-tung auseinandersetzen) mündlicher Aufgabentyp 2b (Gedichte gestaltend vortragen)

8.1 Unterrichtsvorhaben: Die lineare Erörterung (ca. 12 Stunden)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5.)
- tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)
- beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
- **unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse erarbeiten (3.1.8)**

KB 2: Schreiben

- **setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)**
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen und bewerten Sachtexte und Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)
- **untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- **erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)**
- unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)
- nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
--	--	--	-------------------------

<p>Textsortenvergleich in digitalen Medien Sprachstilanalyse (Netiquette) Aktivierung des Vorwissens zu Argumentationen Vor- und Nachteile von sozialen Netzwerken beurteilen <i>Podiumsdiskussion, Zur medienkundlichen Grundausbildung bieten sich folgende Erörterungsthemen an: „Die Bedeutung des Computers in unserer Gesellschaft“ oder „Die Bedeutung des Smartphones für Jugendliche“.</i></p>	<p>P. A. U. L. D. Schöningh S. 96–105, Internettex-te kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema</p>	<p>z. B. Biologie/Deutsch: „Die Bedeutung von Drogen für Jugendliche“ oder Sport/ Deutsch: „Die Bedeutung von Sport für die Menschen“</p>	<p>Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen) mündlicher Aufgabentyp 3a (in Gruppengesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren) mündlicher Aufgabentyp 3b (in Streitgesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren)</p>
---	---	---	---

8.2	Unterrichtsvorhaben: Kurzgeschichten (ca. 12 Stunden)
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9) <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6) • beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7) <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7) • verstehen weitere epische Texte. (3.3.8) <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein 	

Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)

- gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aktivierung des Vorwissens zu Textgattungen Aktivierung des Vorwissens zur Textanalyse Geschichtlichkeit von Literatur Zitiertechniken epische Texte (Inhalt, Struktur, Figurengestaltung, Motive, Erzählperspektive, sprachliche Gestaltung) Textzusammenfassung <i>das Verhalten von Figuren bewerten und diskutieren mittels visualisierter Figurenkonstellationen</i>	P. A. U. L. D. Schöningh S. 58–81, Sammlungen epischer Kurzprosa	Fremdsprachen: Short Stories	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen)

8.3 | **Unterrichtsvorhaben: „Stimmungen“ – Gedichte untersuchen (ca. 12 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über kommunikative Sicherheit. (3.1.1)
- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1)
- **analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1)
- kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6)
- **erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)**
- **erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (3.3.9)**
- arbeiten gestaltend mit Texten. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3)
- **unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)**

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Inhaltliche, sprachliche, gattungsspezifische Elemente, Aktivierung des Vorwissens zur Textanalyse Motivvergleich Textbewertung <i>Gedichtvortrag und Feedback</i>	P. A. U. L. D. Schöningh S. 34–55, S. 202–207	Ggf. Musik/Deutsch: Gedichtvertonung	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) mündlicher Aufgabentyp 2b (Gedicht gestaltend vortragen)

8.4 Unterrichtsvorhaben: Jugendroman (z. B. W. Herrndorf: „Tschick“) (ca. 22 Stunden)**Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...****KB 1: Sprechen und Zuhören**

- setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)
- tragen Texte sinngemäß, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)
- **erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)**

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
- **beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)**
- beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
- untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)
- **verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (3.3.11)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)
- **wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)**

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
ausgewählte Aspekte der Ganzschrift (Inhalt, Figurengestaltung, Erzähltechnik, sprachliche Gestaltung, zentrale Motive, Kontextwissen zur Lektüre) Aktivierung des Vorwissens zur Textanalyse Kriterien für die Gestaltung von Dialogen entwickeln (Inhalt, Struktur, Sprache) und Dialoge selbst verfassen Aktivierung des Vorwissens zur Textüberarbeitung <i>Gestaltung und Reflexion von Dialogen im szenischen Spiel</i>	von der Lerngruppe ausgewählte Ganzschrift Sachtexte zum Thema bzw. zum Autor/zur Autorin Internetquellen Stadtbibliothek, ggf. Theaterbesuch		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6a (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, einen Dialog schreiben) oder 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen), mündlicher Aufgabentyp 2a (dialogische Texte gestaltend vortragen)

8.5 *Unterrichtsvorhaben: Sprachvergleichen lernen (z. B. Jugendsprache) (ca. 8 Stunden)*

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. (3.1.3)
- beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (3.1.7)
- verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)
- **setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11/12)**

KB 2: Schreiben

- **informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3)**
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3)**
- untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. (3.3.4/5)

KB 4: Reflexion über Sprache

- **kennen verbale und non-verbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1)**
- unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (3.4.2)
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4/5)
- **reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8)**
- **kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. (3.4.9)**
- **reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen. (3.4.10)**

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische Zugänge</i>	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Analyse von verbalen wie nonverbalen Strategien Phänomene der Gegenwartssprache unter besonderer Berücksichtigung von Lexik/Grammatik Vergleich der Sprache in unterschiedlichen Medien (Print/ TV/ Internet) <i>Informationstexte an unterschiedliche Adressaten verfassen und ihre Wirkung prüfen</i> <i>Szenische Umsetzung von Alltagssituationen und formellen Gesprächen</i>	P.A.U.L. D. Schöningh S. 282–299, Zeitungsartikel, Internetquellen (kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema „Gegenwartssprache und Entwicklungstendenzen“)		mündlicher Aufgabentyp 3a (Podiumsdiskussion) mündlicher Aufgabentyp 3b (Rollen spiel)

8.6	Unterrichtsvorhaben: „Dahinter steckt ein kluger Kopf“ – Zeitungleser wissen mehr Schwerpunkt: Zeitung (u. U. Teilnahme an einem Projekt) (ca. 14 Stunden)		
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...			
KB 1: Sprechen und Zuhören			
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. (3.1.1) • beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7) • verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9) • formulieren Stichworte oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu 			

können. (3.1.10)

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)
- **fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)**
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis. (3.2.7)
- **formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (3.2.8)**
- kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (3.2.9)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
- **untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)**
- orientieren sich in Zeitungen. (3.3.4)
- untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung (3.4.1)
- **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**
- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aufbau einer Zeitung Zeitungsvergleich Textsorten in Zeitungen Gegenüberstellung und Bewertung unterschiedlicher Positionen zentrale journalistische Fachbegriffe	P.A.U.L. D. Schöningh S. 220–249, Projekt: Zeitungsprojekt der <i>Neuen Westfälischen</i> kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum	Politik: Hintergrundwissen zu aktuellen Themen	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander verglei-

Vertiefung: Form und Funktion des Konjunktivs	Thema Zeitschriften, Internetmaterial		chen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten) mündliche Aufgabentypen 1b (Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen)
---	--	--	---

9.1	Unterrichtsvorhaben: Erzähltexte erschließen und analysieren Schwerpunkt: Novelle (z. B.: G. Keller: „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ oder A. v. Droste-Hülshoff: „Die Judenbuche“) (ca. 15 Std.)
------------	---

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

- KB 1: Sprechen und Zuhören**
- erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (3.1.4)
- KB 2: Schreiben**
- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1)
 - **analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)**
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**
- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1)
 - **erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)**
 - **verstehen längere epische Texte. (3.3.8)**
- KB 4: Reflexion über Sprache**
- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)
 - schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12)
 - verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
 - **korrigieren und vermeiden Fehler. (3.4.14)**

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aktivierung des Vorwissens zur Textanalyse ausgewählte Aspekte der Ganzschrift (Inhalt, Figurengestaltung, Erzähltechnik, sprachliche Gestaltung, zentrale Motive, Kontextwissen zur Lektüre)	Lektüre		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen), 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) oder 6a (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, einen Dialog

			schreiben) mündlicher Aufgabentyp 1a (Präsentation von Arbeitsergebnissen)
--	--	--	--

9.2	<i>Unterrichtsvorhaben: So ein Theater – ein Theaterstück verstehen lernen</i> <i>Schwerpunkt: Grundelemente dramatischer Texte (z. B. C. Zuckmayer: „Der Hauptmann von Köpenick“)</i> (ca. 12 Std.)
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13) <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7) <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7) • verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (3.3.10) • arbeiten gestaltend mit Texten. (3.3.11) <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6) • beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7) 	

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Analyse ausgewählter Dramenszenen als Vorbereitung der Erarbeitung einer Ganzschrift Vergleich der Text- und Bühnenfassung Erarbeitung sprachlicher und dramatischer Mittel im Hinblick auf ihre Wirkungsweisen und in Abgrenzung zu narrativen Elementen <i>Ausgestaltung einer Dramenszene als Vortrag oder szenisches Spiel</i>	Lektüre, ggf. Theaterbesuch		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen), 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) oder 6a (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, einen Dialog schreiben) mündlicher Aufgabentyp 2a (Vortrag dialogischer Texte/szenisches Spiel)

9.3	Unterrichtsvorhaben: „Die Straßen flammen bunt“ - Lyrik Schwerpunkt: Stadtgedichte (ca. 12 Std.)		
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...			
KB 1: Sprechen und Zuhören			
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über kommunikative Sicherheit. (3.1.1) • erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13) 			
KB 2: Schreiben			
<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1) • analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7) 			
KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien			
<ul style="list-style-type: none"> • wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1) • kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6) 			

- **erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)**
- **erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (3.3.9)**
- arbeiten gestaltend mit Texten. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3)
- **unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)**

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Vergleich von Epik und Lyrik: inhaltliche, sprachliche, gattungsspezifische Elemente Aktivierung des Vorwissens zu Textgattungen und zur Textanalyse Motivvergleich Textbewertung <i>Gedichtvortrag und Feedback</i>	P.A.U.L. D. Schöningh, S. 16–41		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) mündlicher Aufgabentyp 2b (Gedicht gestaltend vortragen)

9.4 *Unterrichtsvorhaben: Werbewelten – Medienwelten; Analyse*
Schwerpunkt: Werbung – Anzeigen, Texte, Grafiken, Werbespots (ca. 8 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. (3.1.3)
- beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (3.1.7)
- verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)
- **setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11/12)**

KB 2: Schreiben

- **informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3)**
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3)
- **untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. (3.3.4/5)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- **kennen verbale und non-verbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1)**
- unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (3.4.2)
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4/5)
- **reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8)**
- **kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. (3.4.9)**

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Analyse von verbalen wie nonverbalen Strategien Phänomene der Gegenwartssprache unter besonderer Berücksichtigung von Lexik/Grammatik Vergleich der Sprache in unterschiedlichen Medien (Print/ TV/ Internet)	P.A.U.L. D. Schönigh, S. 250–269, kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema „Werbung“		mündlicher Aufgabentyp 3a (Podiumsdiskussion)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5.)
- tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)
- beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
- **unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse erarbeiten (3.1.8)**

KB 2: Schreiben

- **setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)**
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen und bewerten Sachtexte und Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)
- **untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- **erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)**
- unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)
- nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Aktivierung des Vorwissens zu Argumentationen <i>Podiumsdiskussion</i>	P.A.U.L. D. Schönigh, S. 90–100, kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen) mündlicher Aufgabentyp 3a (in Gruppengesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren) mündlicher Aufgabentyp 3b (in Streitgesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren)

9.6	<i>Unterrichtsvorhaben: Thema: Berufswahl Schwerpunkt: Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen (ca. 8 Std.)</i>
Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler ...	
KB 1: Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (3.1.4) • wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. (3.1.6) • beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (3.1.7) • verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10) • setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11/12) KB 2: Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (3.2.4) • analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7) • verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8) KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> • verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3) KB 4: Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlun- 	

gen darauf ein. (3.4.2)

- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3)
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4/5)
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außer-schulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Pro- und Kontra-Positionen: duale Studiengänge, Studium / Ausbildung Lineare und dialektische Argumentationen Vergleich von Argumentationsfiguren <i>im Rollenspiel mit beruflichem Kontext: komplexe Kommunikationssituationen mit verschiedenen Adressaten</i> <i>Texte standardisierter Formate nutzen (Lebenslauf, Praktikumsbericht, Bewerbungsschreiben)</i>	P.A.U.L. D. Schöningh, S. 272–293, weitere kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema „Beruf und Gesellschaft“, Stellenausschreibungen		mündlicher Aufgabentyp 1b (Referate) mündlicher Aufgabentyp 1c (Präsentation eigener Standpunkte) mündlicher Aufgabentyp 3b (Rollenspiel)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter **Berücksichtigung des Schulprogramms** hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, um einen adäquaten Anschluss an die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Lernbereichen des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei im Lernprozess eine zunehmend eigenverantwortlichere Rolle, die durch metareflexive Phasen im Unterricht ge-

stützt wird. Die metareflexiven Phasen bieten zudem Anknüpfungspunkte für Diagnose und individuelle Förderung.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.
2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen, wie sie sich auch in den Aufgabentypen widerspiegeln, entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.
4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen.
6. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule wachsen mit mehr als einer Sprache auf. Der Deutschunterricht trägt dieser Tatsache Rechnung, indem er die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie ihre Herkunftssprachen in unterrichtlichen Situationen berücksichtigt.
7. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.

8. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
9. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen (vgl. Kapitel 2.3). Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.
10. Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

a) Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Unterrichtsvorhaben bzw. einer Unterrichtssequenz und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Sekundarstufe II vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Unterricht erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klassenarbeiten/ Schriftliche Arbeiten sind deshalb grundsätzlich in den Unterrichtszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klassenarbeitsergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klassenarbeit/ Schriftliche Arbeiten für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Fachkonferenz hat sich darauf verständigt, Klassenarbeiten in der Regel mittels eines Bewertungsrasters auszuwerten.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Im Rahmen der Spielräume der APO-SI hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer (in 60-Minuten-Stunden)
5	6	0,75
6	6	0,75
7	6	1
8	5	1
9	4	1,5

In den Klassen 7-9 hängt die Dauer der Klassenarbeiten - innerhalb des vorgegebenen Rahmens – von den Erfordernissen der Aufgabenstellung bzw. des Materials ab. In diesem Zusammenhang gilt der Grundsatz „so lang wie nötig, so kurz wie möglich“.

b) Überprüfung der sonstigen Leistung

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15).

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt. Hierbei wird weder ein abschließender noch ein in seiner Gesamtheit

verbindlicher Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt:

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch
 - Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
 - Vielfalt und Komplexität der Beiträge
 - thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
 - sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
 - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

2. ggf. Präsentationen, Referate
 - fachliche Korrektheit
 - Einbringen eigener Ideen
 - zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
 - Gliederung
 - sprachliche Angemessenheit
 - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
 - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Portfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

Die Aufgabenformate der Klassenarbeiten entsprechen den Vorgaben im Kernlehrplan (vgl. https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/10/gym8_deutsch.pdf, S. 53-56). Bei Klassenarbeiten wird das ausgefüllte Bewer-

tungsraster bei Bedarf durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung. Zur Gestaltung des Übergangs in die Sek. II wird in der Klasse 9 mindestens die letzte Klassenarbeit mit einem an die Vorgaben des Zentralabiturs angelehnten Erwartungshorizont bewertet.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk P.A.U.L. D. aus dem Schoeningh-Verlag entschieden. Das dazu gehörige Arbeitsheft wird zusätzlich von den Eltern angeschafft.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Deutsch übernimmt eine tragende Rolle in folgenden Schulentwicklungsvorhaben: im fachübergreifenden Methodencurriculum, im Kulturcurriculum, bei der Umsetzung des Erdchartagedankens, im Gendercurriculum sowie im Berufsorientierungscurriculum (für Details vgl. die betreffenden Curricula).

Der fachübergreifende Vertretungsunterricht dient der Leseförderung:

Curriculum zur Leseförderung für die Jahrgangsstufe 5 und 6

Steigerung des Leseverstehens	Steigerung der Lesemotivation/ der Lese-	Genderübergreifende Leseförderung	Sachtextlektüre unterstützen	Literarisches Lesen unterstützen
--------------------------------------	---	--	-------------------------------------	---

	leistung			
-Vertretungsstundenkonzept: Aufgabengeleitete Auseinandersetzung mit deutsch – englischer Kriminalliteratur (Klasse 6)	-Kooperation mit der Bibliothek der katholischen Kirchengemeinde der Neustadt (monatlicher Klasseninterner Besuch) (Klasse 5) -Teilnahme am Welttag des Buches (Initiator Börsenverein des Deutschen Buchhandels) (Klasse 5) -Teilnahme am PC – Programm Antolin mit Ehrung der „Vielleiter“ am Ende des Schuljahres (Klasse 5 und 6) -Teilnahme am Lesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels (Klasse 6)	-Genderdifferenzierte Leseförderung in den Vertretungsstunden: Schwerpunkt Klasse 5 Jungenleseförderung: „ <i>Historische Krimis</i> “ (1. Halbjahr) -„ <i>Lebendige Geschichte – lebendige Biographien</i> “ (2. Halbjahr) Schwerpunkt Klasse 6 „Suche nach eigenen Lesevorlieben“ (<i>Die Schüler haben die Auswahl zwischen einem gesellschaftskritischen Roman, einem Science-Fiction Roman und einem Liebesroman</i>)	-„Meine Hobbymappe“ (sich mittels Sachtexten über das eigene Hobby informieren, eine Mappe zum eigenen Hobby anlegen) (DU, UV 5, 2. Halbjahr Klasse 5) -„Fremde Länder entdecken“ – Umgang mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten (DU, UV 5, 2. Halbjahr Klasse 6) -Sachtextarbeit in den verschiedenen naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (Klasse 5,6)	-Über die Gebrüder Grimm, Christian Andersen und Michael Ende – Märchenautoren kennenlernen (DU, UV 3, 1. Halbjahr Klasse 5) -Gemeinsames Lesen eines Jugendbuches im Deutschunterricht (Beispiel: Otfried Preußler: Krabat) (DU, UV 6, 2. Halbjahr, Klasse 6)

Curriculum zur Leseförderung für die Jahrgangsstufe 7,8 und 9

Steigerung des Leseverstehens	Steigerung der Lesemotivation/der Leseleistung	Genderübergreifende Leseförderung	Sachtextlektüre unterstützen	Literarisches Lesen unterstützen
-Teilnahme am Projekt ZeitungsZeit der Landesanstalt für Medien NRW (Klasse 8)	-Teilnahme am Literaturwettbewerb OWL der Bezirksregierung Detmold (Klasse 7,8,9)	-Individuelle Leseförderung in den Vertretungsstunden -Schwerpunkt Klasse 7 und 8:	-„Sachtexte: ... im alten Rom“ (DU, UV 4, 2. Halbjahr Klasse 7) -„Jugendsprache und Erwachsene“	-Gemeinsames Lesen einer Novelle (Beispiel: Theodor Storm: Der Schimmelreiter) (DU UV 4, 2. Halbjahr, Klasse 8)

	-Ab Klasse 9: Möglichkeit der Nutzung des Lese- raums mit aktueller Tages- presse und anderen Presseer- zeugnissen, die „zum Lesen ver- führen“	„Suche nach eigenen Lesevorlieben“ (<i>Die Schüler haben die Auswahl zwischen einem gesellschaftskritischen Roman, einem Science - Fiction Roman und einem Liebesroman</i>)	nensprache im Vergleich/ Wie die Sprache sich verändert“ (DU, UV 5, 2. Halbjahr Klasse 8) -„Werbewelten – Medienwelten“ Analyse von Werbeanzeigen und Graphiken (DU, UV 4, 2. Halbjahr Klasse 9) -Sachtextarbeit in den verschiedenen naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern	-Gemeinsames Lesen eines Dramas (Beispiel: Carl Zuckmayer: Der Hauptmann von Köpenick) (DU, UV 2, 1. Halbjahr, Klasse 9)
--	---	--	---	--

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen in der Regel zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppen Deutsch	erste Fachkonferenz nach den Sommerferien
Aktualisierung des schul-internen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenz-beschluss

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Verantwortlich (Namen)	Zeitraumen (Bis wann?)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen (Leseförderung / Rechtschreibförderung)				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				

Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				